

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Bernsprecher:

11 • 2096 • 3601.

Bezugsgebühren
Für den Abnehmer des Blattes ist ein monatliches Abonnement (an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 2.50 Mk., durch außerordentliche Kostenerhöhung 3.50 Mk. Einmalige Bezahlung durch die Post (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zur Verfügung stehenden Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezahler mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugesandt. Nachsendung mit bestmöglicher Cautelarange (Dresd. Nachr.) zu 10 Pf. — Inserententgelte werden nicht aufgeführt.

Anzeigen-Tarif
Kategorie von Anzeigen bis unten.
1. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 11 bis 12 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.
2. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 1 bis 11 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.
3. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 1 bis 11 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.
4. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 1 bis 11 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.
5. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 1 bis 11 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.
6. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 1 bis 11 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.
7. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 1 bis 11 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.
8. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 1 bis 11 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.
9. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 1 bis 11 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.
10. 1. Linie, 10 Zeilen, 10 Spalten, 1 bis 11 Uhr. Die entsprechende Bezahlung (ca. 8 Zeilen) 25 Pf.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231 1/2 Mill. Mk.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

Dresden-A., König Johann-Strasse 3
" " Prager Strasse 39
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung.
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung.
Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

Das neue Dresdner Rathaus wird voraussichtlich am 1. Oktober 1910 eingeweiht werden.
Der Kreuzer „Dresden“ wird Anfang September unter das Kommando der Hochseeflotte gestellt werden.
Die Abfahrt des „Zeppelin III“ nach Berlin erfolgt voraussichtlich heute abend zwischen 10 und 12 Uhr.
Mehrere Soldaten des französischen Torpedobootes „174“ sind nach dem Genuß von verdorbenem Fleisch unter Vergiftungserscheinungen erkrankt.
Biertausend organisierte Maurer in Paris sind in den Ausstand getreten.
Durch Explosion eines Dampfkessels in einer Fabrik in Oporto wurden 28 Arbeiter schwer verbrüht.

Neueste Drahtmeldungen

vom 26. August.

Zeppelins Fahrt nach Berlin.

Friedrichshafen. (Priv.-Tel.) Die Abfahrt des „Z. III“ wird abends zwischen 10 und 12 Uhr erfolgen. Seit Mitternacht regnet es in Strömen vom Himmel. Am Nachmittag werden für die Fahrt nach Berlin und der Herzog von Alenbourg das Flugboot Luftschiff beschickten. Als Teilnehmer sind angegeben: Memminger, Donauwörth, Nürnberg, Bayreuth, München, Hof, Jöndau, Gera, Bitterfeld. Änderungen der Route bleiben jedoch vorbehalten. Die Besatzung des Luftschiffes wird bestehen aus Oberingenieur Dürr als Führer, Direktor Golsmann, Oberingenieur Kober, Ingenieur Stahl, den Luftschiffkapitänen Sader und Bau, sowie vier Monteuren.

Aus Frankreich.

Paris. Wie die Morgenblätter melden, wird Ministerpräsident Briand in der ersten Hälfte des Oktober gelegentlich der Einweihung des Denkmals für die Mobilmachung der Gironde in Périgueux eine große politische Rede halten und sein Programm entwickeln.
Paris. Das „Journal“ meldet: In Pierrefitte wurden die Telegraphen- und Telephondrähte durchschnitten. Eine Untersuchung ist eingeleitet.
Paris. Das „Journal“ meldet aus Toul: Nach dem Genuß von verdorbenem Fleisch sind von der Besatzung des Torpedobootes „174“ mehrere Soldaten unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.
Paris. Wie dem „France militaire“ aus Toul gemeldet wird, soll dort eine neue Leiter in Gegenwart des Generals Bazin, eine Erfindung des Gouverneurs Dupommier, erprobt werden, die einer Belagerungscolonne das Uebersteigen von Schützengraben ermöglichen soll.

Kunst und Wissenschaft.

* Königl. Opernhaus. Goethe sagt einmal: „Das Leben jedes bedeutenden Menschen, das nicht durch einen frühen Tod abgebrochen wird, läßt sich in drei Epochen teilen: in die der ersten Bildung, in die des eigentümlichen Strebens und in die des Gelangens zum Ziele, zur Vollendung.“ Es bestand eine Zeitlang Neigung, Wagners Schaffen als Kronzeugen gegen die Richtigkeit dieses Satzes auszuspielen. Bald stellte sich aber heraus, daß sich aus dem Lebenswerk des größten neueren Musikdramatikers umso mehr jene drei Goetheschen Epochen herauslösen lassen. In der ersten, die bis zum Ring führt, schafft er nach seinen eigenen Worten „unter Einfluß und als Nachahmung“; die zweite umfaßt Holländer, Tannhäuser, Lohengrin; die dritte Epoche ist die Zeit des „bewußten künstlerischen Willens auf einer vollkommen neuen, mit unbewußter Notwendigkeit eingeschlagenen Bahn“ und hat Ring, Meistersinger, Tristan und Parsifal gezeitigt. Die zweite Periode ist von der ersten freilich durch eine größere Klust getrennt als die dritte von der zweiten. Text und Musik bezeugen dies.
Som fliegenden Holländer beginnt meine Laufbahn als Dichter, sagt er selbst. Mit dem Holländer hatte er sich auf jenes Gebiet begeben, auf dem er fortan mit Ausnahme der Meistersinger alle seine Opernstoffe finden und finden sollte: auf das Gebiet der Sage. In seines Reisebildern hatte er die Holländer-Erzählung zuerst kennen gelernt. Er verstandigte sich später mit Meise selbst über die Dramatisierung der Sage. Außerdem empfing Wagner noch aus Wilhelm Hauffs Märchen vom Gespensterschiff mannigfache Anregung zur Ausarbeitung des Textbuches. In ihm kommt bereits der ethische Kern aller Wagnerschen Kunst klar zum Ausdruck: Erlösung durch Liebe und Mitleid. Und in diesem sittlichen Ernst der Weltanschauung und Kunstausfassung steht Wagner turmhoch über dem genialen Jünger Meise, der seine Opern mit dieser „Moral“ schließt: „Die Frauen müssen sich in acht nehmen, keinen fliegenden Holländer zu heiraten, wir Männer erleben aus dem Stild, wie wir durch die Weiber günstigen Falles zugrunde gehen.“ — Bei der musikalischen Ausführung war Wagner vor allem bestrebt, die ganze Oper möglichst einheitlich als dramatische Ballade der fallen und lauchte dies „durch ein charakteristisches Gewebe der Hauptthemen zu bewerkstelligen“. Mehrfach, so mit dem Rattenfänger, dem Spinnerlied stellte er sich auf den ewig

Die Kämpfe der Spanier gegen die Rabulen.
Melilla. Der Aufbruch aus den verschiedenen Lagern vollzog sich ohne Zwischenfall. Das Regiment des Königs hat ohne Verluste Souf Del Karqa an der äußeren Grenze von Marzicha beiegt und besag dann ein Lager bei Melilla. Die Bewohner dieses Gebietes haben ihre Ergebenheit bekundet.
Penon de la Gomera. Gestern abend und heute wurde hartes Gewehr- und Artilleriefeuer gehört. Die Spanier hatten keine Verluste.
Verhaftung der Anführer in Spanien.
Paris. Der „Matin“ meldet aus San Sebastian: Das Kriegsgericht in Barcelona hat einen gewissen Anton Moleon, der beschuldigt ist, die aufständische Bewegung im Stadtviertel San Andreas geleitet zu haben, zum Tode verurteilt. Er war 20 Angeklagte, unter ihnen ein Artillerietorpedor, der zu den Aufständischen übergegangen war, wurden zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt. Zahlreich sind die Verurteilungen zu geringeren Strafen, die zwischen 15 und 17 Jahren variieren.

Zur Lage im Orient.

Konstantinopel. Der Minister des Innern hat die türkischen Bohnanhalten beauftragt, alle von Areta einlaufenden Postsendungen, die mit griechischen Bohnerzeichen, dem Ausdruck Hellas oder griechischen Emblemen versehen sind, zu konfiszieren. In der Sandtschaft Ruagova, westlich von Apef, brachen Unruhen aus, wobei zehn Soldaten getötet wurden. Ein Bataillon Infanterie von Bizant wurde dorthin entsandt. Das Amtsblatt meldet, daß die Albanesen um Perikowitch zerstreut worden seien.
Saloniki. Die Lage in Nordkassowa hat sich ernster gehalten. Dschavid Balcha wird zur Unterdrückung des Widerstandes der Albanesen in den schwierigsten Mitteln greifen. Die Regierung stellt ihm das gewünschte Truppenkontingent zur Verfügung. Der Herd der Bewegung, die nicht reaktionär ist, ist der Sandtschaf Apef.

Zu der Schiffskatastrophe vor Montevideo.

Bremen. Nach einem Telegramm aus Montevideo wurde die Kollision des deutschen Dampfers „Schlesien“ mit dem argentinischen Dampfer „Columbia“ dadurch herbeigeführt, daß der letztere bei der Einfahrt in den Hafen den Bug des aus dem Hafen kommenden Dampfers „Schlesien“ zu freuzen versuchte, was ihm aber nicht mehr gelang. Danach scheint die Schuld an dem bedauerlichen Unfall lediglich auf Seiten des Dampfers „Columbia“ zu liegen.

Wilhelmshöhe. Zum Besuche des Kaiserpaars sind der Fürst und die Fürstin zu Waldock und Pyrmont hier eingetroffen. Heute nachmittags werden der Großherzog von Sachsen und das Fürstpaar zu Solms-Dohms-Solms-Vich hier ankommen.

Aue. In der Deutschen Blecharbeiter-Schule ging heute der Unterricht in allen Klassen regelmäßig weiter. Von den Unzufriedenen haben sich 31 Schüler abgemeldet. Disziplinarische Entlassungen haben nicht stattgefunden.

Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Die Generalversammlung des Vereins Deutscher Lokomotivführer beschloß die Verschmelzung mit den bezeichnenden Landesverbänden. Dadurch wird die Mitgliederzahl von 27000 auf 50000 erhöht.
Würzburg. In Zell am Main wurde ein Ritzschraub verübt. Die Motoren und die Ritzschrauben sind zerlegt, die Ventile umhergeworfen und die Ventile zerbrochen.
London. Wie ein hiesiges Blatt aus Tokio meldet, hielt Fürst Ito in Tokio eine Rede, in der er seinen Zweifel ausdrückte, ob China mit Erla eine Vereinbarung ausführen könnte, während andererseits ein Erfolg den Frieden im fernem Osten gefährden würde. Als Gründe für seine Zweifel nannte er den ungeheuren Flächenraum des Reiches und die mangelnden Verkehrsmöglichkeiten. Auch verbiere der chinesische Monarchismus einen Wechsel des chinesischen Regierungssystems und der schwerfälligen Lokalverwaltung, was wohl die Vorbereitung einer Nationalversammlung sein würde.
Belgrad. Der Außenminister Ribaritsch hat gestern infolge einer Auseinandersetzung mit dem Minister des Innern wegen der Gemeindevahl in Sabatz seine Demission gegeben. Man nimmt an, daß auch der Ministerpräsident Nowakowitsch zurücktreten wird.
Las Palmas. Ein spanisches Schiff ist bei der Anker-Quarantäne gescheitert. Der Kapitän und acht Mann der Besatzung sind ertrunken.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 26. August.

* Se. Majestät der Königin traf heute vormittag nach einem Ritt durch die Heide im Residenzschloß ein und nahm hier von 10 1/2 Uhr ab die Vorträge der Herren Staatsminister und des Königl. Kabinettssekretärs entgegen. Hierauf fuhr er nach Pillnitz zurück, wo um 2 Uhr mittags Tafel stattfand.
* Herr Landgerichtsdirektor a. D. Dr. jur. Curt Ed. Klöppel, hier, Fürstenthrone 40, 2, ist heute früh nach vierwöchentlichem Krankenlager gestorben.
* Bei den Staatsbahnen sind im April 7800 938 Personen und 2614354 Tonnen Güter befördert worden. Von der Gesamteinnahme an 12 450 650 Mk. entfallen 4 415 195 Mk. auf den Personen- und 8 035 455 Mk. auf den Güterverkehr. Gegenüber der Einnahme im Monat April 1908 ergibt dies eine Mehrerinnahme von 572 549 Mark. Die Gesamteinnahme vom Januar bis mit April betragt 45 544 866 Mk., das sind gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres 409 632 Mk. mehr.
* Der Rathausneubau ist in der letzten Zeit auch im inneren Ausbau so weit vorgeschritten, daß die Einweihung voraussichtlich am 1. Oktober 1910 stattfinden kann. Eine Anzahl der Mäulichkeiten werden jedoch schon am 1. Januar bezogen werden.
* Der Kreuzer „Dresden“ wird, nachdem er seine Probefahrten beendet hat, Anfang September seine endgültige Besatzung unter der Führung des Regattenkapitäns Ritter von Mann-Eder von Tiesler erhalten und damit unter das Kommando der Hochseeflotte gestellt. Am 11. September

Zur Fahrt Zeppelins nach Berlin.

In den Zeppelin-Verichten.

Der Stapellauf des „Z. III“ ist geglückt, eine Nacht hindurch haben die Motore und Propeller gearbeitet, drei Stunden lang hat das hiesige deutsche Luftschiff in seinem Element die harte Kraft erprobt, heute abend noch geht es auf die lange Reise, die, wenn das Geschick ihm hold ist, zu einem Triumphzug ungleichenen werden wird. Da ermahnt die Erinnerung an die Stunden, in denen wir diesem stolzen Schiff nahe waren, als die Mannen Zeppelins der Wagnere dräben in Konstantz neue Kraft zu den Anforderungen in des Deutschen Reiches Kampfschiff sammelte.
Wer auf seiner Reise zur Bernina oder zur Annairan vom Obersee der eleganten Bodenreedeamfer aus den ruhigen See im Mittagsganzschimmer sah, der kann nicht ahnen, wie wild oft die Wogen, wenn der Wahn von den Gleitern auf schwabische Meer kürzt oder wenn der böige Südwest daherbraut, angesetzt werden. Dann ist das schmale, weiche Motorboot, das die Fremden vom Schloß in Friedrichshafen hinaus zur schwimmenden Ballonhalle tragen soll, dem Anprall der Wellen nicht gewachsen, hinan auf die Wogenberge und hinunter ging's, daß der armeneligen Landratte, die der Sommer bisher nur auf die Berge